



Zentralklinik **Bad Berka**

Die Zentralklinik Bad Berka gilt als eines der Top-Krankenhäuser Deutschlands und versorgt die Bevölkerung in Mittelthüringen und viele Patienten aus dem Ausland.



Das Kurzprofil

Die Zentralklinik ist eine der modernsten Kliniken Deutschlands. Mit insgesamt 21 Fachkliniken und Fachabteilungen gehört die Einrichtung zu den großen Thüringer Kliniken – 2015 z. B. von der „Thüringer Allgemeinen“ ausgezeichnet als „Beste große Klinik“ im Freistaat.

Das Klinikum bietet Spitzenmedizin auf internationalem Niveau. Dabei stehen Patientennähe und der Patientenwille im Vordergrund der Arbeit. Eine individuelle Betreuung ist hier ebenso wichtig wie die bestmögliche Behandlung, die durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kliniken ermöglicht wird.

In den Fachkliniken und Zentren werden vor allem Patienten mit Thorax-, Lungen- und Gefäßerkrankungen, Tumoren, Erkrankungen des Herzens sowie Erkrankungen der Nerven und des Skelettsystems behandelt. Zudem bieten zwei Medizinische Versorgungszentren (MVZ) in Bad Berka und Weimar mit Filialen in Apolda, Erfurt, Mönchenholzhausen und Sömmerda eine umfassende ambulante Versorgung unter einem Dach und tragen so zur Sicherung einer guten, wohnortnahen fachärztlichen Versorgung bei.

Die rund 1.800 Mitarbeiter bilden sich kontinuierlich weiter und leben jeden Tag den Anspruch: Menschlichkeit, Innovation und Behandlungsexzellenz. Zentral, in der Mitte Deutschlands gelegen, kann die Zentralklinik behaupten, auch eine der schönsten Kliniken des Landes zu sein, schon seit 120 Jahren der Heilkunst verschrieben. Diese Tradition und der Anspruch an modernste Medizin wird hier erfolgreich gelebt – jeden Tag 24 Stunden – für die jährlich etwa 40.000 Patienten.



Das Exzellenzbeispiel

Interdisziplinäres Herzzentrum hilft auch bei schweren Erkrankungen

Das Herzzentrum in Bad Berka hat in den letzten Jahren Erfolgsgeschichte geschrieben und wird jetzt weiter ausgebaut. In unser dortiges Vorhofflimmer-Zentrum kommen jährlich 1.200 Patienten zur Behandlung, die von einem Team aus Medizinerinnen der Abteilung für Rhythmologie und invasive Elektrophysiologie sowie aus der Klinik für Herzchirurgie betreut werden. Gemeinsam stellen diese Experten ihre Diagnose und stimmen eine Strategie für die Behandlung ab. Durch die individuell optimale Therapieentscheidung für jeden Patienten können auch Rhythmusstörungen in weit fortgeschrittenen Stadien einer Herzerkrankung behandelt werden.

Die Abteilung Rhythmologie und invasive Elektrophysiologie hat ein Telemedizin-Projekt ins Leben gerufen, von dem rund 200 Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz und implantiertem Defibrillator profitieren. Mit diesem Home-Monitoring soll die Versorgung schwerkranker Patienten gesichert werden. Acht Praxen beteiligen sich an dem Projekt. Es wird mit 600.000 Euro vom Thüringer Gesundheitsministerium unterstützt.



Zentralklinik Bad Berka

DIE ZENTRALKLINIK BAD BERKA AUF EINEN BLICK

Anzahl der Patienten: rd. 9.300 ambulant,
rd. 30.000 akutstationär (gesamt) und rd.
75.000 in den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)

Anzahl der Betten: 647

Anzahl der Mitarbeiter: rd. 1.800

Anzahl der Kliniken/Fachbereiche: 21

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Robert-Koch-Allee 9, 99437 Bad Berka

T. +49 (0) 36458 5-0

E-Mail: gf@zentralklinik.de

 facebook.com/Zentralklinik

 instagram.com/zentralklinik

 youtube.com/rhönklinikumag

 zentralklinik.de

BEHANDLUNGS- SCHWERPUNKTE

- Thoraxerkrankungen
 - Lungen- und Gefäßerkrankungen
 - Tumoren
 - Erkrankungen des Herzens und der Nerven
 - Erkrankungen des Skelettsystems
-